

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/009(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 29.09.2021	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110, 39104 Magdeburg, Konzertsaal	16:00 Uhr	16:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.07.2021 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0375/21
Georg Philipp Telemann
BE: Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt), Frau Werner-Beyreiß
6. Quartalsbericht per 30.06.2021 Quartalsbericht
BE: Frau Werner-Beyreiß
7. Stand Digital- /Klimapakt
BE: Frau Werner-Beyreiß, Herr Schuh
8. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß

9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh

10. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Roland Zander

Vertreter

Stadtrat Matthias Boxhorn
Stadtrat Christian Hausmann

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Rechnungsprüfungsamt

Frau Doris Schlegel

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Matthias Kleiser
Stadtrat Urs Liebau
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadträtin Barbara Jutta Tietge

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Stieler-Hinz eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung - mit sechs anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern - gegeben. In Vertretung für Herrn Schwenke und Frau Meyer sind Herr Boxhorn bzw. Herr Hausmann anwesend. Frau Tietge hatte sich im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Betriebsausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen. Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die Tagesordnung als bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.07.2021

Niederschrift

Anschließend ruft Frau Stieler-Hinz die Niederschrift der Sondersitzung vom 15.07.2021 zur Genehmigung auf. Diese wird ebenfalls einstimmig - bei drei Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Vorlage:
DS0375/21

Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt) informiert den Betriebsausschuss mittels einer Präsentation über die Jahresabschlussprüfung 2020 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe gemäß §140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. §142 KVG LSA. Die Prüfung erstreckte sich unter anderem auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes. Weiterhin wurde überprüft, ob der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Im Wirtschaftsjahr 2020 betragen die Umsatzerlöse insgesamt 1.154.000 EUR. Gegenüber dem Jahr 2019 ist dies eine Verminderung in Höhe von ca. 31.000 EUR. Den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse stellen die Unterrichtsgebühren für den Musikschulunterricht dar. Hier konnten ca. 1.103.000 EUR verbucht werden. Dabei konnte der Planansatz für das Jahr 2020 insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie nicht vollständig erfüllt werden. Dies hänge laut Frau Schlegel damit zusammen, dass Gebühren in Höhe von ca. 42.000 EUR ausgesetzt wurden, da der Unterricht in manchen Bereichen teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte. Die Gebührenerhöhung zum 01.08.2020 konnte die Gebührenauffälle nicht vollständig kompensieren.

Auch bei den Erträgen durch den Verkauf von Konzertkarten wurden im Vergleich zum Vorjahr 14.000 EUR weniger verbucht, da eine Vielzahl von Veranstaltungen aufgrund der Pandemie-Lage nicht stattfinden konnte.

Der Eigenbetrieb erhielt im Jahr 2020 Zuschüsse in Höhe von rund 3.703.000 EUR. Dieser Betrag gliedert sich in ca. 3.257.000 EUR städtische Zuschüsse und ca. 446.000 EUR Landeszuschüsse. Insgesamt konnte bei den Zuschüssen eine Erhöhung von ca. 129.000 EUR festgestellt werden.

Die bedeutendste Aufwandsposition des Konservatoriums stellen die Personalaufwendungen dar, welche unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gekoppelt sind. Im Jahr 2020 betragen diese ca. 4.317.000 EUR was 88,6% der Gesamtaufwendungen ausmachten. Die Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten seien laut Frau Schlegel insbesondere mit den regelmäßigen Tarifsteigerungen sowie den Corona-bedingten Sonderzahlungen gemäß TVöD zu begründen.

Im Bereich des Anlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von ca. 69.400 EUR getätigt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von rund 54.000 EUR. Im Bereich des immateriellen Vermögens ist das neu erworbene Musikschulverwaltungsprogramm als Zugang zu verzeichnen. Zugänge bei den Musikinstrumenten waren u.a. zwei Barockviolin, zwei Pauken und ein Fagott.

Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 26.074,82 EUR abgeschlossen. Das Ergebnis liegt trotz der Pandemie-Situation damit insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres (27.695,45 EUR), was zum Großteil auf die gestiegenen Zuschüsse zurückzuführen ist.

Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wurde dem Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann mit Datum vom 29.06.2021 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Frau Stieler-Hinz dankt Frau Schlegel für Ihre ausführliche Darstellung des Jahresabschlusses und stellt den vorgelegten Jahresabschluss zur Beratung.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungswünsche eingebracht werden, wird die entsprechende Drucksache zur Abstimmung gestellt.

Die Drucksache DS0375/21 - Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2020 wird wie folgt festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020	
1.1	Bilanzsumme	398.083,75 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	das Anlagevermögen	268.870,00 EUR
	das Umlaufvermögen	129.213,75 EUR
	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	das Eigenkapital	171.074,82 EUR
	Sonderposten mit Rücklageanteil	16.968,00 EUR
	Rückstellungen	77.732,00 EUR
	Verbindlichkeiten	119.704,93 EUR
	Rechnungsabgrenzungsposten	12.604,00 EUR
1.2.	Jahresergebnis	
1.2.1.	Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse)	4.875.699,97 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	
		4.849.625,15 EUR
1.2.3.	Jahresgewinn	26.074,82 EUR
2.	Verwendung des Jahresgewinns	
	a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	26.074,82 EUR
3.	Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.	

6. Quartalsbericht per 30.06.2021

Quartalsbericht

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Die Planzahlen der Umsatzerlöse konnten im zweiten Quartal nur zu ca. 80% erfüllt werden. Hier wurde ein Betrag in Höhe von rund 500.000 EUR verbucht. Insbesondere aufgrund der Unterrichtsausfälle während des Lockdowns konnte der Planansatz nicht erfüllt werden. Dem Konservatorium entstanden monatlich Mindererträge in Höhe von ca. 20.000 EUR, da der Unterricht teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte, und die Gebühren z.B. für die Musikalische Früherziehung, Jahresprojekte, Chöre, Ensembles, Bandunterricht sowie Großgruppenunterrichte ausgesetzt waren.

Die geplanten anteiligen Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten in vollem Umfang verbucht werden. Hier hat das Konservatorium ca. 1.600.000 EUR erhalten. Mit Blick auf die Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt kann Frau Werner-Beyreiß berichten, dass dem Konservatorium per Zuwendungsbescheid vom 19.05.2021 ca. 502.000 EUR bewilligt wurden. Dies stelle eine Erhöhung um ca. 60.000 EUR gegenüber dem Vorjahr dar. Zur Erläuterung dieser Erhöhung erklärt Frau Werner-Beyreiß, dass sich unter anderem die Fördervariablen im Vergleich zum Vorjahr erhöht haben. So sei im Bereich der studienvorbereitenden Ausbildung eine Erhöhung von ca. 4,5% zu verzeichnen. Auch die Fördervariablen für Schülerinnen und Schüler im leistungsorientierten Unterricht seien um ca. 20% angehoben worden.

Als weiteren Grund für die erhöhte Landesförderung wird vermutet, dass andere Musikschulen eventuell Schüler*innen durch die Corona-Krise verloren haben und somit weniger Jahreswochenstunden als noch im Vorjahr melden konnten. Die Jahreswochenstunden unseres Konservatoriums seien laut Frau Werner-Beyreiß hingegen konstant geblieben. Einen detaillierten Einblick könne sich die Schulleitung jedoch erst nach Veröffentlichung der entsprechenden Zahlen und Statistiken durch das Land verschaffen. Daher bleibt zunächst nur, die positiven Nachrichten mit Freude zur Kenntnis zu nehmen.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen liegt im zweiten Quartal innerhalb der Planung (98%). Die Materialaufwendungen konnten zu ca. 55% des Planansatzes in Anspruch genommen, die Personalaufwendungen zu ca. 99% und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden zu ca. 83% in Anspruch genommen. Lediglich im Bereich der Verwaltungsaufwendungen wurde der Planansatz mit ca. 128% leicht überzogen, was mit gestiegenen Aufwendungen für IuK-Leistungen zu begründen ist.

Der Erfolgsplan weist per 30.06.2021 einen vorläufigen Fehlbetrag von ca. 135.000 EUR aus. Die Ausfälle der ersten beiden Quartale können durch die höher ausfallenden Landesmittel und außerordentliche Erträge jedoch zum Teil gemildert werden. So rechnet die Schulleitung aus heutiger Sicht und nach vorsichtiger Schätzung - zum Ende des Wirtschaftsjahres 2021 - mit einem Fehlbetrag in Höhe von ca. 16.000 EUR.

Im Vermögensplan ist im zweiten Quartal lediglich eine Erfüllung von ca. 8% zu verzeichnen. Aus den zur Verfügung stehenden Mittel wurden bisher drei Monitore und drei Notebooks angeschafft. Erfahrungsgemäß wird ein Großteil der notwendigen Instrumentenbeschaffungen im dritten und vierten Quartal erfolgen. So wurden beispielsweise bereits vier Flöten und ein Bariton bestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Schneyer geht Frau Werner-Beyreiß nochmals auf die Fördermittel des Landes ein. Sie erklärt, dass sich die statistischen Werte (Schülerzahlen, Jahreswochenstunden) des Konservatoriums weitestgehend auf dem Niveau der Vorjahre befinden und der Aufwuchs der Landesförderung daher andere Gründe haben müsse.

Herr Schuh fügt an, dass man trotz der erfreulichen Zahlen keine zu hohen Erwartungen für die kommenden Jahre schüren dürfe. Die Gesamtförderung des Musikschulwesens seitens des Landes sei eher gleichbleibend. Von daher werde man die Landesfördermittel in den Wirtschaftsplanungen der kommenden Jahre weiter mit Bedacht berücksichtigen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Betriebsausschuss nimmt den vorgelegten Quartalsbericht zur Kenntnis.

7. Stand Digital-/Klimapakt

Herr Schuh leitet den Tagesordnungspunkt ein und informiert den Ausschuss zunächst über ein Pressegespräch zum "Klimapakt", welches im Vorfeld der heutigen Sitzung stattgefunden habe.

Anschließend gibt er einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Geschehnisse. Bekanntlich habe sich die Schulleitung - für die angestrebte und notwendige Corona-gerechte Um- und Aufrüstung der raumlufttechnischen Anlagen im Konservatorium - an einem Förderprojekt des Bundes beteiligt. Im Vorfeld der Antragsstellung wurde eine entsprechende Beschlussvorlage erstellt, welche in der Sondersitzung des Betriebsausschusses (15.07.2021) vorberaten und in der anschließenden Stadtratssitzung (ebenfalls am 15.07.2021) beschlossen wurde.

Herr Schuh bedankt sich für die Voten in den beiden Sitzungen und informiert darüber, dass noch am gleichen Tag zwei Fördermittelanträge an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle versendet wurden. Mittlerweile könne er berichten, dass zwei Zuwendungsbescheide das Konservatorium erreicht haben. Am 23.07.2021 ging der erste Zuwendungsbescheid über 200.000 EUR ein. Der zweite Zuwendungsbescheid über nochmals 121.600 EUR folgte am 26.07.2021.

Frau Werner-Beyreiß merkt an, dass die Musikschule trotz der positiven Nachrichten nun vor einigen Herausforderungen stehe, was die Umsetzung angeht. So freue man sich das Kommunale Gebäudemanagement (KGM) als Partner an seiner Seite zu wissen, um von der dortigen Expertise in Bezug auf Baumaßnahmen profitieren zu können. Aktuell befinde man sich - in Zusammenarbeit mit dem KGM - auf der Suche nach einem entsprechenden Planungsbüro.

Weiterhin geht Frau Werner-Beyreiß auf die Bewilligungszeiträume der Zuwendungsbescheide ein, die bei einem Kalenderjahr liegen. Demzufolge müssten die Baumaßnahmen bis zum 21.07.2022 abgeschlossen sein, was für ein Vorhaben dieser Größenordnung, in der derzeitigen Situation, ihrer Meinung nach sehr knapp bemessen sei. Hinzu komme, dass der überwiegende Teil der Baumaßnahmen wohl nicht im laufenden Schulbetrieb zu realisieren sei, und man diese stattdessen in den Ferienzeiträume durchführen lassen müsse. Demzufolge habe sich Herr Schuh bereits mit dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle verständigt, um eine Verlängerung von sechs Monaten zu beantragen.

Über die weiteren Entwicklungen werde die Schulleitung auch in den kommenden Ausschusssitzungen berichten. Frau Werner-Beyreiß kündigt jedoch an, dass die zeitliche Dringlichkeit und die notwendige Einhaltung bestimmter Termin- und Beratungsfolgen eine weitere Sondersitzung des Betriebsausschusses zur Folge haben könnte. In diesem Fall würde das Konservatorium die Ausschussmitglieder rechtzeitig im Vorfeld informieren. Frau Stieler-Hinz schlägt in dem Zusammenhang vor, die mögliche Sondersitzung erneut im Vorfeld einer Stadtratssitzung im Alten Rathaus durchzuführen zu wollen, um den zeitlichen Mehraufwand für die Ausschussmitglieder in Grenzen zu halten. Diesem Vorschlag wird mehrheitlich gefolgt.

Anschließend informiert Frau Werner-Beyreiß den Ausschuss über die neusten Entwicklungen zum Thema „Digitalpakt“. So kann berichtet werden, dass die durch den Landesverband der Musikschulen angeschafften Endgeräte (Tablets) im August an die einzelnen Musikschulen übergeben wurden.

Aktuell werden Gespräche mit Dienstleistern geführt, die die Einrichtung, Wartung und Verwaltung der Tablets übernehmen sollen. Eine entsprechende Beauftragung soll zeitnah erfolgen. Ziel sei es laut Frau Werner-Beyreiß, die Geräte spätestens Ende Oktober an die Lehrkräfte des Konservatoriums auszureichen.

Weiterhin sollen alle Lehrkräfte ausreichend geschult werden, um die Tablets schnell und problemfrei in den Unterrichtsalltag integrieren zu können. Zwecks der Organisation und Ausgestaltung von Workshops und Schulungen befinde man sich in Gesprächen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal. Diese seien laut Frau Werner-Beyreiß auch Teil des Förderprojektes.

Auch sollen innerhalb des Konservatoriums Zoom-Schulungen für interessierte Kolleginnen und Kollegen angeboten werden.

Abschließend informiert Frau Werner-Beyreiß darüber, dass sowohl der beabsichtigte Ausbau der WLAN-Infrastruktur, als auch der Glasfaseranschluss für das Gebäude am Breiten Weg 110 inzwischen beauftragt wurden. Die Arbeiten hier sollen voraussichtlich in den Herbstferien stattfinden. Neben den neuen Endgeräten und den entsprechenden Schulungen sieht Frau Werner-Beyreiß das Konservatorium, vor allem durch leistungsstarkes Internet, gut für die Zukunft aufgestellt. Dies sei ein wichtiger Baustein, um auf mögliche Verschärfungen der Pandemie-Situation reagieren zu können und bei Bedarf wieder guten digitalen Fernunterricht anzubieten.

8. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19

Herr Schuh berichtet über die aktuelle Situation im Konservatorium und gibt einen kurzen zeitlichen Ablauf der bisherigen und zukünftigen Entwicklungen.

So sei der reguläre Musikschulbetrieb am Konservatorium - mit kleinen Einschränkungen - mittlerweile fast vollständig wiederhergestellt. Neben dem Instrumental- und Vokalunterricht in Präsenzform können auch Gruppenunterrichte wie z.B. die Musikalische Früherziehung, Projekt-, Orchester- und Ensemblespiel, Chorproben und Veranstaltungen wieder stattfinden. Derzeit gelte die Fünfte Änderungsverordnung der 14. Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalts, welche - neben den gängigen Hygiene- und Abstandsregeln - lediglich Einschränkungen der Personenzahlen vorsehe. Zudem seien bei Personenansammlungen ab 11 Teilnehmenden Anwesenheitsnachweise erforderlich.

Herr Schuh gibt an, dass man die Pandemie-Situation natürlich weiter gewissenhaft beobachten werde, jedoch blicke er optimistisch und hoffnungsvoll in die Zukunft. Als besonders erfreulich empfinde er die Wiederaufnahme des Ensemble-, Orchester- und Veranstaltungsbetriebes.

Anschließend macht Frau Werner-Beyreiß einige ergänzende Angaben zum Hygienekonzept des Konservatoriums. In Bezug auf die bereits angesprochenen Höchstgrenzen der Personenzahlen beschreibt sie, dass in den beiden großen Konzertsälen im Breiten Weg und in der Außenstelle Thiem20 jeweils 50 Personen zugelassen seien. Die kleineren Säle seien auf 25 resp. 20 Personen beschränkt.

Zudem werden für alle Mitarbeitenden weiterhin Corona-Selbsttests vorgehalten, die auf freiwilliger Basis durchgeführt werden können. Im Hinblick auf die steigende Impfquote erklärt Frau Werner-Beyreiß jedoch, dass die Anzahl der benötigten Selbsttests spürbar rückläufig sei. Auch der Schülerschaft wird weiterhin eine regelmäßige Testung empfohlen.

9. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Zunächst informiert Herr Schuh, dass man sich aufgrund der aktuellen Situation entschieden habe, von der turnusmäßigen Anpassung der Musikschulgebühren im Jahr 2022 abzusehen und diese zunächst um ein Jahr aufzuschieben.

Er erklärt jedoch, dass bei der nächsten Satzungsänderung (dann voraussichtlich im Jahr 2023) durchaus auch grundlegende inhaltliche Punkte der Gebührensatzung diskutiert werden können. Er schlägt vor, dem Betriebsausschuss dazu bereits im kommenden Jahr verschiedene Varianten für eine mögliche Reform der Gebührenstruktur vorzulegen.

Da ein Teil der geplanten Veranstaltungen des letztjährigen Beethoven-Festjahres aufgrund der Pandemiesituation nicht stattfinden konnte, sollen diese nun wie bereits angekündigt im Jahr 2021 nachgeholt werden. Am 04.09.2021 fand bereits ein Klavierabend mit dem international bekannten Wiener Pianisten Paul Gulda statt. Für die weiteren Veranstaltungen verweist Herr Schuh auf die vorlegte Veranstaltungsübersicht. Abschließender Höhepunkt des Beethoven-Festjahres soll ein Beethoven-Festkonzert in der Johanniskirche am 15.12.2021 sein.

Weiterhin informiert Herr Schuh, dass der Tag der offenen Tür des Konservatoriums in diesem Jahr in einer veränderten Form stattfindet. Dieser werde nach Fachbereichen aufgeteilt an drei Samstagen durchgeführt. Nachdem den interessierten Besuchern bereits am 11.09.2021 und 25.09.2021 die Türen im Hauptgebäude am Breiten Weg offen standen, wird der verbliebende Termin am 02.10.2021 in der Außenstelle Thiem20 stattfinden.

Im Rahmen eines kleinen Konzertes erhielten die acht diesjährigen Teilnehmer*innen des Bundeswettbewerbes "Jugend musiziert" am 22.09.2021 eine Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Ihnen wurde jeweils ein Stipendium des Fördervereines des Konservatoriums Georg Philipp Telemann e.V. übergeben, welches die Übernahme der Jahresgebühr für ein Unterrichtsjahr beinhaltet.

Am darauffolgenden Tag fand die turnusmäßige Elternvollversammlung des Konservatoriums statt, in der auch ein neuer Elternrat gewählt wurde.

Herr Schuh blickt weiterhin kurz auf die Magdeburger Domfestspiele zurück. In deren Rahmen fand am 25.09.2021 ein erfolgreiches Konzert mit Beteiligung der Bundespreisträger*innen "Jugend musiziert" des Konservatoriums im Dom statt.

Im Ausblick auf die kommenden Wochen verweist Herr Schuh auf ein Zeitzeugengespräch mit der Schriftstellerin und Musikerin Manja Präkels am 06.10.2021 (Veranstalter: Förderverein des Konservatoriums), den Instrumentenschnupperkurs für Erstklässler im Rahmen der Kulturschultüte am 16.10.2021 und das Konzert des Kammerorchesters am 22.10.2021 im Gesellschaftshaus.

10. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt 10 - Verschiedenes schlägt Frau Stieler-Hinz vor, in den kommenden Sitzungen des Betriebsausschusses auch wieder vereinzelt inhaltliche resp. pädagogische Beiträge in der Tagesordnung aufzunehmen. Dadurch solle den Ausschussmitgliedern ein besserer Einblick in die tägliche Arbeit des Konservatoriums bzw. deren Lehrkräfte ermöglicht werden. Die Ausschussmitglieder folgen diesem Vorschlag mehrheitlich.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Frau Stieler-Hinz die heutige Beratung. Die nächste Sitzung wird am 17.11.2021 um 16:00 Uhr stattfinden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Vorsitzende

Toni Volley
Schriftführer